

„Vienna Recordia“ fand heuer bereits zum vierten Mal in Wien statt

Rekordjagd im Prater

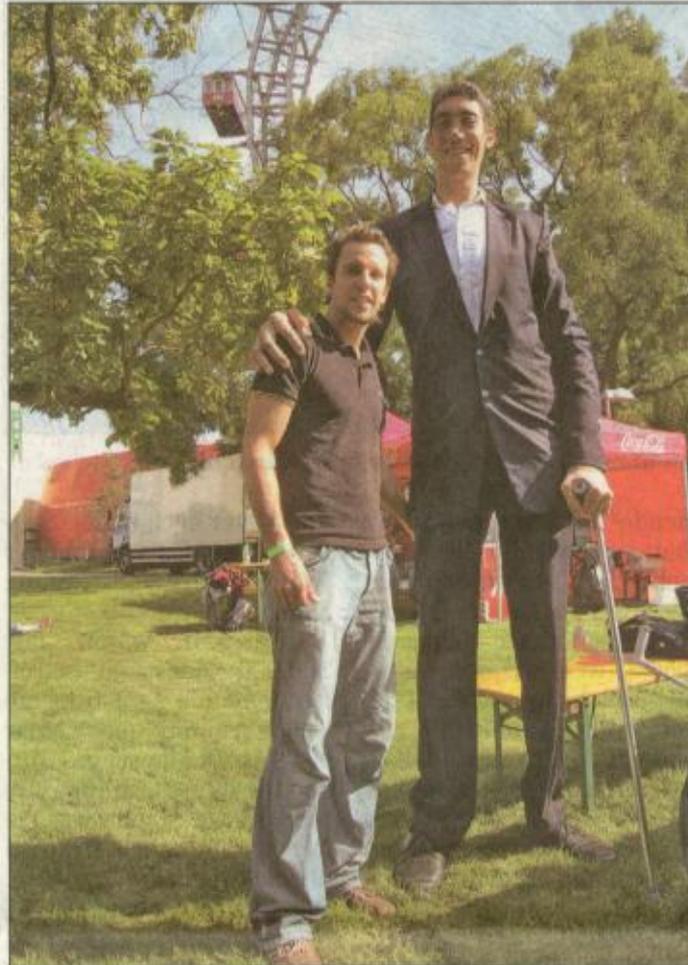
Von Christian Rösner

- Tag der Rekorde auf der Kaiserwiese.
- Größter Mann der Welt als Ehrengast.
- Wiener schaffte 23 Rückwärtssalti in einer Minute.

Wien. Verwirrend war es schon, als der 17 Jahre alte Fabian Brandl am Sonntag um 13.30 Uhr auf die Bühne trat, um seinen Weltrekordversuch von mindestens 20 Rückwärtssalti aus dem Stand in einer Minute starten zu wollen - und auf der Bühne vom Veranstalter erfuhr, dass er mindestens 50 schaffen müsse. Am Ende waren es 23 gültige Umdrehungen. Und eine Erleichterung: „Na Gott sei Dank habens ihm die 23 Salti doch angerechnet“, erklärte schließlich Sportstadtrat Christian Oxonitsch gegenüber der „Wiener Zeitung“. Denn von 50 Umdrehungen sei vorher nie die Rede gewesen.

Was zu Beginn noch mit einer paar Dutzend Menschen nach einer spärlich besuchten Veranstaltung aussah, entpuppte sich bereits nach einer Stunde zu einem Publikumsmagneten, zählten die Veranstalter gegen 14 Uhr doch schon rund 3000 Zuschauer am „4. Vienna Recordia 2009“.

Insgesamt 15 Weltrekordversuche wurden angekündigt, und bis 15 Uhr wa-



„Wiener Zeitung“-Redakteur Rösner (186 cm) mit dem größten Mann der Welt, Sultan Kösen (246,5 cm). Foto: rös

ren von sieben bereits fünf erfolgreich: Neben Fabian Brandl mit seinen Rückwärtssalti schaffte es Willi Maier knapp, aber doch, in einer Minute 22 Nägel einzuschlagen. Franz Müllner drehte mit bloßer Muskelkraft ein 600 Kilogramm schweres Auto insgesamt sieben Mal um, Fero Andersen brachte es zuwege, in einer Minute 42 Schoko-

Linsen mit Stäbchen zu essen, und der Versuch, 200 Zauberlehrlinge auf einem Fleck zu versammeln, wurde mit 255 Personen deutlich übertroffen.

Glücklos blieb das Vorhaben, einen Ball im Sitzen vier Stunden und zehn Minuten lang zu köpfeln: Agim Agushi musste wegen eines Krampfes im Bein abbrechen.

Der Rekord, in 2:15 Minuten 400 Meter rückwärts zu laufen und dabei drei Bälle zu jonglieren, ist ebenfalls knapp gescheitert; der „Juggling“-Profi Daniel Raum brauchte dafür leider ganze 2:22 Minuten.

Die größten Hände

Der aus der Türkei ange-reiste Sultan Kösen brauchte sich nicht anstrengen, um seinen Weltrekord zu halten: Er ist mit einer Größe von 246,5 Zentimetern offiziell der größte Mensch der Welt und war bei dem Tag der Rekorde im Prater als Ehrengast eingeladen.

Kösen hat auch die größten Hände (27,5 Zentimeter) und Füße (36,5 Zentimeter) der Welt, erklärte das Veranstalterteam. Wegen seiner Größe habe der 27-Jährige besondere Behandlungsbedürfnisse und müsse immer wieder im Spital betreut werden. Der Grund für seine Größe war ein (bereits entfernter) Tumor, der eine Überproduktion der Wachstumshormone verursachte.

Entdeckt wurde Sultan Kösen übrigens, nachdem er sich selbst bei Guinness gemeldet hatte. Er erhofft sich dadurch ein wenig Berühmtheit - denn für ihn sei es nicht leicht, eine Frau zu finden, gab der 27-Jährige freimütig zu. Freundin habe er momentan keine, „aber ich bin offen dafür und hoffe, bald jemanden kennenzulernen“, erklärte er am Sonntag. ■